

# Volksstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Sinda, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Blaukopf & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Preis pro Exemplar 30 Pf. — Einzeljahrgänge: die gewöhnliche Monatspreisliste 1.00 Mk., im Restantell 1.50 Mk. Bestellschluss: 1. März. — Für den Restantell 1.00 Mk., im Restantell 1.50 Mk. Bestellschluss: 1. März. — Für den Restantell 1.00 Mk., im Restantell 1.50 Mk. Bestellschluss: 1. März.

Bezugspreis: Vierteljährlich 3.00 Mk., monatlich 1.00 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2.70 Mk., monatlich 0.90 Mk. Bei den Postanstalten Vierteljährlich 3.30 Mk., monatlich 1.10 Mk. ohne Postgebühren. Einzeljahrgänge: die gewöhnliche Monatspreisliste 1.00 Mk., im Restantell 1.50 Mk. Bestellschluss: 1. März. — Einzeljahrgänge: die gewöhnliche Monatspreisliste 1.00 Mk., im Restantell 1.50 Mk. Bestellschluss: 1. März.

Nr. 44.

Magdeburg, Dienstag den 22. Februar 1921.

32. Jahrgang.

## Die Folgen der Preußenwahl.

### Starbes Anwachsen der Sozialdemokratie.

Die Wahlschlacht ist geschlagen. Das Ergebnis liegt in der Richtung, die nach dem Verlauf der Versammlungen und der Stimmung in den Wählerkreisen von den Eingeweihten erwartet wurde: die Sozialdemokratie ist seit dem 6. Juni gewachsen, die Reaktion gleichfalls. Aber mit einem nicht unerheblichen Unterschied in dem beiderseitigen Anwachsen: das Wachstum der Sozialdemokratie ist stärker als das Anwachsen der reaktionären Stimmen. In dieser Richtung ruht die Erwartung, daß es den Reaktionen nicht gelingen

ist, ihr Ziel zu erreichen: die Sozialdemokratie aus der preussischen Regierung zu verdrängen.

Das ist das wichtigste, alle andern Begleitumstände übertragende Ergebnis der gestrigen Wahl. Es wird innen wie außenpolitisch von großer Tragweite sich erweisen, indem die bürgerliche Reichsregierung in ihren künftigen Maßnahmen Rücksicht auf die durch die Sozialdemokratie vertretenen Kreise und Anschauungen nehmen muß; die demokratischen Elemente des Reichskabinetts erhalten eine beträchtliche Stärkung gegenüber den sinnverirrten Rückwärtlern der Deutschen Volkspartei. Außenpolitisch, indem dem hochgehenden Ausland vor London gezeigt worden ist, daß es eine große, die stärkste aller Parteien in Preußen gibt, die in jedem ihrer Anhänger demokratisch fühlt, denkt und handelt. Die alliierten Gegner, die in London den wirtschaftlichen Strid für die deutschen Arbeiter bereit halten, können für ihre beispiellosen geplanten Zwangsmaßnahmen nicht mit der Ausrede kommen, daß die preussischen Wähler sich den alten Mächten der Vorkriegszeit, den Junkern, Scharfmachern, Militaristen und Imperialisten wieder unterworfen hätten. Gewiß ist die Reaktion der „echten Preußen“ gestiegen, aber nicht in dem Maße wie die Sozialdemokratie gewachsen ist. Der Gewinn auf demokratischer Seite ist größer als in dem nationalistischen Lager. Die alliierten Sieger müssen schon ihren brutalen Machtwillen ungeschminkt eingestehen, wenn sie die Pariser Beschlüsse durchsetzen wollen. Die Preußenwahlen lassen sich schlecht für diesen Zweck benutzen.

So erweist sich die Sozialdemokratie als der einzige feste Damm gegen die Reaktion, während die Unabhängigen und Kommunisten — zum größten Teil wider Willen — diese Reaktion stützen, stärken und fördern.

Die Sozialdemokratie hat, verglichen mit dem Ergebnis der Nationalparlamentwahlen vom 19. Januar 1919, am 6. Juni 1920 eine schwere äußere Niederlage erlitten. Millionen ihrer damaligen, von der Revolution herangeschwemmten Wähler liefen ihnen davon. Der größte Teil nach „links“, zu den Unabhängigen, die auf diese Weise die zweitstärkste Partei des Reiches wurden. Aber diese Niederlage wurde schon am 6. Juni selbst von den Sozialdemokraten nicht als eigentliche Niederlage empfunden. Einsicht wie Gefühl sagten den Sozialdemokraten sofort, daß die Wählerflucht nur eine Folge äußerer Not und Bedrängnis, nicht innerer Abkehr war.

Die Sozialdemokratie traf daher damals sofort ihre politischen und organisatorischen Maßnahmen. Es wurde mit dem größten Fleiß und mit der größten Eingebe gearbeitet. Woche für Woche, Monat für Monat. Die Erfolge liegen jetzt vor uns. Die Sozialdemokratie ist stark gestiegen. Sie hat bewiesen, daß der Wählersehnsucht am 6. Juni nur ein zufälliger, nicht in der politischen Stellungnahme der Wähler begründeter war. Und der Aufstieg wird anhalten.

Es wird für die Sozialdemokratie keinen Rückschlag mehr geben. Sie wird in der nächsten Zukunft nur weiter gewinnen und nicht verlieren. Aus inneren politischen zwingenden Gründen. Die Sozialdemokratie ist die einzige Partei, die die reaktionäre Gefahr in Preußen-Deutschland zu bannen in der Lage ist. Dieser Umstand wird ihr auch in der Zukunft Wählerkreise zuführen. Zuerst und am zahlreichsten aus den Kreisen der Arbeiter, die jetzt sich enttäuscht oder verdrossen der Wahl enthalten haben oder die heute noch den Konfusionsräten der unabhängigen oder kommunistischen Diktatoren nachgelaufen sind. Das Licht der politischen Erkenntnis und Notwendigkeit wird sich schnell in den Köpfen der Verirrten und Verführten entzünden und ihnen den Weg der politischen Tat zeigen.

Schon in den nächsten Wochen unter dem Eindruck des Ergebnisses vom 20. Februar.

Die Sozialdemokratie marschiert. Zum Entsetzen der Reaktion, zur Freude aller Demokraten und zum Schutze der Republik.

### Das Ende der Unabhängigen.

Der 20. Februar hat eine Partei erschlagen. Eine Partei, die am 6. Juni nicht weniger als 4 800 000 Wählerinnen und Wähler auf ihre Seite ziehen konnte. Die damals zweitgrößte Partei Deutschlands ist gestern in Preußen von der politischen Bildfläche weggeschwemmt worden. Die übriggebliebenen Trümmer zählen nicht mehr, haben politisch kein Gewicht.

So schnell reitet die Vergeltung, wenn man sie frevelhaft durch Todsünden gegen die Demokratie herauffordert. Die Todsünden bringen den Tod.

Mit dem Sündigen begannen die Unabhängigen, als ihre Vertreter noch unter den Volkstreuern saßen. Im November und Dezember 1918 wußten sie nicht Besseres zu tun, als die Demokratie zu schädigen. Diese Wirkkräfte wollten die Revolution „weitertreiben“ und sie verhalfen der Reaktion damit auf die Beine.

Jedes Attentat wider die Demokratie fand die völlige und begeisterte Unterstützung der Unabhängigen. Mit bewaffneter Hand — sich den Lebour-Butsch vom 6. bis 11. Januar 1919 — räumten sie Arm in Arm mit den Spartakisten und Kommunisten gegen die neue deutsche Freiheit an. Sie schlugen in jenen Tagen nach dem Zeugnis eines unabhängigen Führers die Warneschlacht der Revolution.

Und sie setzten wie die deutschen Militaristen den Krieg danach fort. Woche für Woche ein wilder Streif, ein Butsch. Mit Klopfspeichen und Maschinengewehren trieben sie die Wiltläufer ins reaktionäre Lager. Das war in ihren Augen „revolutionär“.

Am 18. Januar 1920 der letzte große Puff vor dem Reichstag und danach der riesige Wahlerfolg vom 6. Juni. Diese politische Blinden glaubten aus dem Zustrom der Wählermassen die Bestätigung für die Nichtigkeit ihrer Erboldung der Demokratie schöpfen zu können. Sie merkten und ahnten nicht, daß die Wähler aus äußeren Gründen zu ihnen gelaufen waren und daß, soweit innere Triebe maßgebend waren, diese nach der Wahrheit und nicht nach der Strangulierung der Demokratie gerichtet waren.

Abnunglos glaubten sie ihren Kampf gegen die Demokratie fortsetzen zu dürfen. Sie lehnten den Eintritt in die Reichsregierung ab, der ihnen von den Sozialdemokraten angeboten wurde. In einem Brief ihrer Parteileitung, der von Hohn, Ueberhebung und Dummheit strotzte. Und

### Jetzt kam der jähe Umschwung.

Die unabhängigen Wähler verstanden nicht die Faulenzerei der unabhängigen Abgeordneten. Sie hatten nicht zu dem Zweck unabhängig gewählt, damit die Gemählten die Hände in die Hosentaschen stecken und den bürgerlichen Parteien das Regieren und die Macht überlassen sollten.

Die unabhängigen Wähler wollten die Demokratie besser geschützt wissen; die unabhängigen Abgeordneten verrieten dagegen die Demokratie an die Reaktion.

Da setzte das Erwachen ein. Und was an Erkenntnis noch fehlte, brachte der Hallische Parteitag, die Spaltung, das Moskowitzertum, das haltlose Hin- und Herpendeln zwischen der Demokratie mit dem Munde und der Diktatur mit der Faust.

Und nun haben die Wähler die unabhängige Partei erschlagen. Für jetzt und für immer. Die Organisationen werden in den nächsten Wochen wie Spinnfäden unter dem Sturm zerflattern. Die Zeitungen werden eingehen an Abonnentenschwund. Von den unabhängigen Parteierbittern werden nach einigen Monaten nur bläuliche Stümpfe da und dort Zeugnis ablegen.

Der 20. Februar ist in der Tat ein schwarzer Tag für die Unabhängigen, die stets abhängig waren von ihrer politischen Blindheit und Zerfahrenheit. Aber diesem schwarzen Tage wird kein roter mehr folgen. Er ist tatsächlich schwarz, denn er hat den Sarg geliefert, in den die unabhängige Partei als Schädling an der Arbeiterschaft geworfen worden ist. Die nächsten Wochen und Monate werden nur noch das Begräbnis bringen.

Lote stehen nicht auf. Die Unabhängigen sind tot. Was wir noch erleben werden, sind lediglich Zudungen der Agonie.

Den Vertretern der Demokratie, den Förderern der Aktion haben die zum großen Teile wieder zu klarem Denken erwachten preussischen Arbeiter das verdiente Ende bereitet. Die Sozialdemokratie hat in mühevoller methodischer Arbeit wiederherzustellen, was die Unabhängigen und Kommunisten zerstört und zertrümmert haben.

Sie wird es schaffen. —

### Die alte Hochburg.

Deutschnationale und Volksparteiler nennen Magdeburg mit dem gleichen Ingrimm die „mehrheitssozialistische Hochburg“ wie Kommunisten und Unabhängige. Das sozialdemokratische Magdeburg ist ihnen ein gewaltiges Vergernis. Bisher stand es unerschütterlich in allen Stürmen, die herantoben aus allen Richtungen. Die Magdeburger Sozialdemokratie hatte am 6. Juni 1920 unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen einen schweren Stand. Sie verlor einen Teil Wähler, in der Hauptkategorie wohl solche, die ihr im Wirbelsturm der Revolutionswehen zugewandt wurden, also in ihren Anschauungen nicht gefestigt waren. Nach dem 6. Juni wurde von links und rechts der Kampf gegen die Sozialdemokratie in alter sauberer Art fortgesetzt. Besonders in bürgerlichen Zeitungen erreichte man fabelhafte Leistungen in der Beschimpfung der Sozialdemokratie, in der Verleumdung von Sozialdemokraten, die in öffentlichen Ämtern stehen. Es gab viele Hoffnungen, daß sich am 20. Februar das Spiel vom 6. Juni wiederholen und die Sozialdemokratie von neuem Einbuße erleiden würde. Für die bürgerlichen Rechtsparteien war es eine ausgemachte Sache, daß die Sozialdemokratie „zusammengehauen“ werde. In der Magdeburger Stadtverordneten-Versammlung plädierten die großen Strategen von rechts schon fleißig vor Schluß der Verhandlungen.

Es kam ganz anders! In den Wettern des 20. Februar zeigte die alte Hochburg ihre unerschütterliche Kraft. Stärker richtete sie sich empor, annähernd 9000 Wähler hat sie gegenüber die Wahl von 1920 zugenommen. „Volkszeitung“ und „Magdeburgerische Zeitung“ suchten sich zu trösten, indem sie auf den „vorläufigen Funktionäre- und Wahlapparat“ der Sozialdemokratie hinweisen, dem allein die Sozialdemokratie ihren Erfolg zu danken habe. Das ist ein schwacher Trost für sie. Man könnte ein Wort des Antons Bräsig variieren: „Stärke kommt von der Kraft.“ Wenn die Partei nicht innerlich kerngesund und stark wäre, wenn nicht Ideen die Menschen anspornten, besflügelten, was nützte der Apparat.

Nicht nur der Wahlausfall, die Lage des Wahlkampfes selbst, haben gezeigt, wie fest die Sozialdemokratie in der Arbeiterschaft eingewurzelt ist. Sie ist die Partei, so wird sie auch von Kommunisten und Unabhängigen genannt. Die Partei, die schon Generationen hindurch nicht nur die Führerin in politischen Kämpfen, sondern auch Lebensgefährtin für Arbeiterfamilien war. Sie hat dabei ihre ganze frische Jugendlichkeit gezeigt. Die Sozialdemokratie hat eine tatenfrohe, begeisterte Jugend, das kann mit stolzer Freude gesagt werden. Jungsozialisten, Jungen und Mädchen von der Arbeiterjugend waren es, die Trepp auf, Trepp ab liefen, um Flugblätter auszutragen. Sozialistische Jugend opferte Tag um Tag die Nachtruhe, um Werbeplakate anzulegen.

Am Wahltag selbst zeigte sich allerdings der „Wahlapparat“ in allen seinen Teilen als glänzende Einrichtung. Für die Arbeiten in den Wahllokalen standen bedeutend mehr Kräfte zur Verfügung, als gebraucht wurden. Für diesen Dienst, für den Schleppeidienst rückte wieder Jugend mit an. Die Arbeiter-Samariter aber holten Wähler und Wählerinnen, die nicht zu Fuß den Weg zum Wahllokal zurücklegen konnten, ein Auto und drei Kraftwagen waren unterwegs für die fahrenden Wähler.

Es klappte alles vorzüglich, die Maschine lief wirklich gut. Den Helfern gebührt großer Dank. Die Parteileitung hat heute schon begonnen, nicht nur den „Apparat“ technisch noch besser auszubauen, sondern auch zur Pflege eines echten sozialistischen Geistes des Opfermutes und der Gemeinschaftlichkeit manches zu veranlassen. So steht die alte Hochburg, umwehrt und beschützt von tüchtigen Menschen und Sozialdemokraten. Und die zu ihr standen in harten Kämpfen sind stolz auf ihre Burg und ihre Bürgergemeinschaft. Sie ist der Demokratie und dem Sozialismus ein starker Fort. Manche Sozialist, der in Stunden böser Stimmung sich von ihr gewendet hat, kehrt jetzt wieder zu ihr zurück, in die alte Kameradschaft, wo er gewachsen ist in seinem ganzen Wesen. Sie ist kalt doch für alle wirklichen Sozialisten das eigentliche Heim. —

# Die Parteiverschiebungen.

In manchen ihrer Hochburgen — zum Beispiel in Halle, Solingen — sind die Unabhängigen völlig aufgerieben, das heißt von den Kommunisten verschlungen worden. In Berlin haben sie nur 197 000 Stimmen gehalten von 456 000, die sie am 6. Juni muffern konnten. Zu den Kommunisten sind dort nur 100 000 übergegangen; die Sozialdemokraten haben sich um 34 000 Wähler vermehrt; der Rest von 125 000 ist vorübergehend indifferent geworden, wodurch die Linke um drei Mandate geschwächt, die Rechte also um dieselbe Zahl gestärkt worden ist. So „revolutionär“ wirken die Leute, die sich 2 Jahre lang als die allein, wahren und echten Revolutionäre gepriesen haben.

In Magdeburg sind die Unabhängigen ungefähr auf den Stand vom 19. Januar 1919 zurückgegangen. Die Kommunisten haben nur 6000 gewonnen, so daß beide zusammen nur wenig über die Hälfte der unabhängigen Stimmen vom 6. Juni erreicht haben.

Die Kommunisten bleiben eine kleine Partei wie die Unabhängigen.

Sie haben in den Großstädten ein Viertel bis ein Fünftel, in den Kleinstädten bedeutend weniger, in den Landorten fast nichts von den Unabhängigen gewonnen.

Trotz des starken Wachstums der Sozialdemokratie ist zu fürchten, daß die gesamte Linke in den neuen Land-

tag schwächer einzziehen wird, als sie im alten vertreten war. Eine Folge der Wahlenthaltung desjenigen Teiles der Unabhängigen, der den Weg zur Sozialdemokratie noch nicht zurückfinden konnte, vielmehr der Wahl fernblieb und dadurch die Reaktion stärkte. So „revolutionär“ wirken die Laten der „allein echten Revolutionäre“.

Auf bürgerlicher Seite haben die Demokraten starke Einbuße erlitten.

In Magdeburg haben sie mehr als 9000 Stimmen verloren, ungefähr 40 Prozent. Die Deutsche Volkspartei hat 2700, die Deutschnationalen haben fast 4000 Stimmen gewonnen. Es ist also in den bürgerlichen Kreisen eine beträchtliche Wandlung nach rechts eingetreten.

Die Deutsche Volkspartei wird stärker werden, als nach den Ziffern vom Juni erwartet werden konnte.

Sie hat von den Demokraten alle Nichtdemokraten abgezweigt und sich angegliedert; hat aber da und dort auch an die reaktionäre Bruderpartei, die Deutschnationalen, abgeben müssen.

Die Deutschnationalen sind stärker geworden.

Aber nicht so stark, wie von uns angenommen wurde, wo doch die alliierten Imperialisten mit ihren Pariser Verbindungen für sie wie die Deutsche Volkspartei die beste, wirksamste und obendrein vorläufig kostenlose Wahlreflexe betrieben haben.

Alles in allem läßt sich in dieser 3. Nachtstunde sagen, daß der Gewinn der Reaktion nicht so stark sein wird, um

ihre Ziel zu erreichen: die Sozialdemokratie aus der preussischen Regierung zu verdrängen.

# Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Sozialdemokratie darf bestimmt mit sechs Abgeordneten rechnen. Es wären danach gewählt: Minna Dollmann, Lokomotivführer Martin Neumann, Banleiter Julius Koch, Banleiter Ernst Brandenburg, Stadtrat Ernst Wittmann und Bürgermeister Georg Wjorowky (Staßfurt). Je nach den Zusatzstimmen aus den Verbandskreisen, über die uns noch jede Uebersicht fehlt, wäre unter Umständen noch mit der Wahl des siebenten Abgeordneten, des Landrats Müller (Queblinburg), zu rechnen.

Die Unabhängigen werden große Mühe haben, ihren Spitzenkandidaten, den Rektor Holz (Niederleben), durchzubringen. Mehr als dieser eine wird auf keinen Fall für sie in den Landtag einzuziehen.

Die Kommunisten holen sich bei uns aus eigener Kraft kein Mandat. Es hängt von dem Ausfall in den Verbandswahlkreisen ab, ob ihr Spitzenkandidat, der Leichen-Müller, das ersehnte Ziel erreicht; die Aussicht dazu ist gering.

Die Demokraten werden Mühe haben, ihren Defer durchzubringen. Mehr als ein Abgeordneter entfällt auf sie bei uns nicht.

Die Deutsche Volkspartei kann wie die Deutschnationalen auf je zwei Mandate rechnen.

# Einzelresultate:

## Stadt Magdeburg.

(Die eingeklammerten Zahlen sind die Ergebnisse der Reichstagswahl vom 6. Juni.)

### Erläuterungen zu den Wahlergebnissen.

Die Abkürzungen bedeuten: Soz.: Sozialdemokratische Partei, U. S.: Unabhängige Sozialdemokratische Partei, K.: Kommunisten, Dem.: Demokratische Partei, J.: Zentrum, D. V.: Deutsche Volkspartei, D. N.: Deutschnationale Volkspartei, W.: Wirtschaftsverband. Die Zahlen in Klammern geben die Stimmenzahl bei der Reichstagswahl am 6. Juni 1920 an.

Sozialdemokratie	70 488 (61 863)
Unabhängige	10 954 (31 044)
Kommunisten	7 243 (1 840)
Demokraten	15 036 (24 381)
Zentrum	3 049 (3 085)
Deutsche Volkspartei	30 952 (28 245)
Deutschnationale	17 040 (18 122)

## Kreis Wanzleben.

Gesamtergebnis (2 Orte fehlen noch): Soz. 19 564 (15 248), U. S. 2222 (8562), K. 2428 (444), Dem. 3371 (3412), J. 1181 (1809), D. V. 2536 (2339), D. N. 4062 (5020).

### Wanzleben (Stadt).

Soz. 935 (636), U. S. 118 (301), K. 10 (—), Dem. 244 (420), J. 131 (154), D. V. 299 (295), D. N. 382 (476).

### Egeln.

Soz. 1511 (882), U. S. 63 (744), K. 238 (2), Dem. 278 (420), J. 123 (548), D. V. 361 (72), D. N. 389 (375).

### Seehausen.

Soz. 616 (469), U. S. 210 (345), K. — (—), Dem. 148 (274), J. 6 (5), D. V. 98 (72), D. N. 421 (325).

### Altenweddingen.

Soz. 760 (660), U. S. 43 (117), K. 4 (—), Dem. 272 (344), J. 17 (15), D. V. 56 (40), D. N. 96 (99).

### Wahrendorf.

Soz. 260 (196), U. S. 24 (69), K. — (—), Dem. 34 (66), J. 47 (46), D. V. 25 (1), D. N. 96 (94).

### Weyendorf.

Soz. 188 (168), U. S. 63 (157), K. 63 (—), Dem. 34 (24), J. — (2), D. V. 11 (5), D. N. 18 (94).

### Piesdorf.

Soz. 1175 (1003), U. S. 89 (230), K. 13 (1), Dem. 265 (252), J. — (1), D. V. 57 (56), D. N. 102 (80).

### Dobendorf.

Soz. 218 (151), U. S. 8 (134), K. 63 (—), Dem. 21 (4), J. — (—), D. V. 13 (30), D. N. 56 (54).

### Domerleben.

Soz. 356 (318), U. S. 7 (73), K. 3 (—), Dem. 168 (67), J. — (—), D. V. 44 (17), D. N. 123 (54).

### Groß-Otterleben.

Soz. 2661 (2081), U. S. 458 (1511), Dem. 428 (53), Dem. 141 (77), J. 216 (234), D. V. 408 (25), D. N. 220 (294).

### Klein-Otterleben.

Soz. 694 (502), U. S. 29 (201), K. 88 (—), Dem. 3 (23), J. 2 (9), D. V. 60 (42), D. N. 31 (31).

### Höhendöbeleben.

Soz. 629 (483), U. S. 104 (304), K. 45 (—), Dem. 30 (6), J. — (—), D. V. 14 (18), D. N. 226 (144).

### Klein-Germersleben.

Soz. 164 (165), U. S. 5 (24), K. 11 (2), Dem. 14 (9), J. — (1), D. V. 21 (18), D. N. 49 (144).

### Klein-Nohdenleben.

Soz. 175 (205), U. S. 5 (10), K. 1 (—), Dem. 47 (23), J. — (9), D. V. 16 (2), D. N. 113 (134).

### Öggersleben.

Soz. 477 (332), U. S. 12 (187), K. 98 (11), Dem. 36 (57), J. 9 (10), D. V. 11 (11), D. N. 74 (72).

### Eggenstedt.

Soz. 196 (186), U. S. 8 (24), K. 8 (—), Dem. 37 (67), J. 2 (1), D. V. 12 (2), D. N. 37 (21).

### Klein-Wanzleben.

Soz. 655 (464), U. S. 40 (130), K. — (—), Dem. 143 (192), J. 79 (81), D. V. 140 (86), D. N. 72 (72).

### Rangewieddingen.

Soz. 909 (731), U. S. 35 (173), K. 18 (5), Dem. 194 (199), J. 35 (81), D. V. 1 (2), D. N. 209 (72).

### Ölterweddingen.

Soz. 440 (375), U. S. 100 (231), K. 22 (4), Dem. 52 (257), J. — (—), D. V. 46 (13), D. N. 201 (253).

### Hemterleben.

Soz. 378 (339), U. S. 10 (33), K. 3 (—), Dem. 31 (55), J. 22 (26), D. V. 44 (21), D. N. 163 (148).

### Wiedendorf.

Soz. 484 (301), U. S. 15 (227), K. 51 (1), Dem. 29 (62), J. 40 (57), D. V. 34 (17), D. N. 85 (76).

### Schmalte.

Soz. 290 (185), U. S. 47 (78), K. — (—), Dem. 39 (92), J. 16 (17), D. V. 58 (53), D. N. 74 (79).

### Schleibitz.

Soz. 131 (99), U. S. 8 (36), K. — (—), Dem. 54 (20), J. 5 (4), D. V. 9 (10), D. N. — (19).

### Schwanberg.

Soz. 301 (238), U. S. 11 (71), K. — (—), Dem. 21 (39), J. 15 (29), D. V. 28 (9), D. N. 60 (48).

### Klein-Ostherleben.

Soz. 206 (69), U. S. 5 (103), K. 7 (—), Dem. 7 (23), J. 55 (114), D. V. 11 (67), D. N. 138 (179).

### Süldorf.

Soz. 169 (170), U. S. 51 (136), K. 23 (1), Dem. 5 (8), J. 4 (7), D. V. 30 (13), D. N. 60 (75).

### Lärchun.

Soz. 415 (317), U. S. 117 (260), K. 76 (—), Dem. — (40), J. 5 (5), D. V. 49 (21), D. N. 96 (78).

### Walsburg.

Soz. 886 (673), U. S. 39 (370), K. 146 (2), Dem. 42 (36), J. 30 (22), D. V. 426 (118), D. N. 44 (31).

Wetteregeln: Soz. 660 (600), U. S. — (715), K. 618 (182), Dem. 51 (106), J. 2 (23), D. V. 127 (57), D. N. 141 (224).

Wolmirslieben: Soz. 866 (654), U. S. 54 (165), K. 8 (—), Dem. 67 (53), J. 78 (53), D. V. 61 (72), D. N. 126 (153).

## Kreis Jerichow 1.

### Burg (Stadt).

Soz. 5714 (5025), U. S. 1176 (2044), K. 571 (305), Dem. 2282 (2202), J. 237 (198), D. V. 1786 (1645), D. N. 1619 (975).

### Gommern.

Soz. 1095 (992), U. S. 313 (440), K. — (39), J. 38 (38), D. V. 267 (166), D. N. 204 (136).

Niederh. Soz. 775 (509), U. S. 69 (213), K. 95 (18), Dem. 160 (167), J. 4 (1), D. V. 221 (265), D. N. 264 (175).

Hüden. Soz. 104 (52), U. S. 3 (36), K. — (—), Dem. 43 (20), J. — (—), D. V. 2 (3), D. N. 91 (54).

Menz. Soz. 141 (106), U. S. 2 (48), K. 2, Dem. 2 (0), D. V. 3 (1), D. N. 82 (57).

## Kreis Jerichow 2.

### Genthin.

Soz. 445 (248), U. S. 306 (714), K. 397 (199), Dem. 597 (827), J. — (99), D. V. 750 (538), D. N. 680 (525).

### Ziefar.

Soz. 496 (385), U. S. 95 (218), K. 9 (18), Dem. 200 (148), J. 1 (1), D. V. 196 (188), D. N. 261 (247).

Waren. Soz. 534 (373), U. S. 42 (406), K. 144 (2), Dem. 116 (75), J. 10 (7), D. V. 144 (143), D. N. 170 (174).

## Kreis Wolmirstedt.

### (Teilergebnis.)

Soz. 18 875, U. S. 985, K. 476, Dem. 2225, J. 213, D. V. 2041, D. N. 4302. Es fehlen noch 8 Orte.

### Wolmirstedt (Stadt).

Soz. 1589 (1280), U. S. 30 (309), K. 4 (15), Dem. 288 (440), J. 2 (18), D. V. 411 (201), D. N. 153 (201).

Dörsenstedt. Soz. 1326 (1250), U. S. 325 (535), K. 208 (38), Dem. 48 (107), J. — (—), D. V. 37 (104), D. N. 311 (213).

Niederndöbeleben. Soz. 758 (742), U. S. 52 (180), K. 8 (7), J. 2 (2), Dem. 64 (55), D. V. 83 (7), D. N. 295 (302).

Dahlenwäldenleben. Soz. 396 (355), U. S. 20 (100), K. 3 (—), Dem. 31 (15), D. V. 3 (27), D. N. 228 (192).

Drafenstedt. Soz. 286 (266), U. S. 2 (13), K. — (—), J. 3 (—), Dem. 62 (45), D. V. 5 (—), D. N. 90 (114).

Druckberge. Soz. 207 (234), U. S. — (11), K. 2 (—), Dem. 00 (130), J. — (—), D. V. 2 (1), D. N. 103 (69).

Öhmerleben. Soz. 318 (313), U. S. — (31), K. 41 (3), Dem. 79 (40), D. V. 104 (2), D. N. 17 (132), J. — (2).

Schafleben. Soz. 325 (268), U. S. 1 (40), K. — (—), Dem. 70 (120), J. 2 (—), D. V. 72 (29), D. N. 32 (30).

Hagüh. Soz. 696 (367), U. S. 82 (323), K. — (—), Dem. 365 (359), J. 1 (—), D. V. 31 (18), D. N. 21 (28).

Samswegen. Soz. 612 (455), U. S. 25 (148), K. 8 (—), Dem. 25 (51), D. V. 72 (63), D. N. 161 (142).

Wellen. Soz. 326 (235), U. S. 7 (83), K. — (—), Dem. 32 (53), J. — (—), D. V. 2 (13), D. N. 136 (112).

Angern. Soz. 354 (318), U. S. 9 (41), K. — (—), Dem. 78 (103), J. 11 (211), D. V. 75 (309).

Bertingen. Soz. 60 (47), U. S. 9 (11), K. — (—), Dem. 2 (4), J. — (—), D. V. 17 (7), D. N. 57 (67).

Cöben. Soz. 321 (271), U. S. 27 (82), K. 1 (2), Dem. 24 (24), J. 11 (9), D. V. 37 (8), D. N. 32 (59).

Harzleben. Soz. 209 (179), U. S. 1 (20), K. — (—), Dem. 59 (26), J. — (—), D. V. 1 (—), D. N. 96 (119).

Kalbitz. Soz. 562 (355), U. S. 75 (248), K. — (—), Dem. 79 (195), J. — (—), D. V. 122 (30), D. N. 265 (165).

Loitzsch. Soz. 255 (192), U. S. 19 (56), K. 8 (—), Dem. 83 (129), J. 11 (—), D. V. 37 (—), D. N. 32 (68).

Mahlswinkel. Soz. 209 (151), U. S. 7 (47), K. — (—), Dem. 5 (20), J. — (2), D. V. 48 (18), D. N. 83 (101).

Hermshorf. Soz. 177 (148), U. S. 3 (16), K. 3 (—), Dem. 56 (64), D. V. 1 (8), D. N. 54 (40).

## Kreis Neuhausleben.

### (Teilergebnis.)

Soz. 15 659, U. S. 1518, K. 481, Dem. 3941, J. 581, D. V. 3140, D. N. 3019.

Adendorf. Soz. 167 (153), U. S. — (11), Dem. 23 (22), J. 7 (4), D. V. 4 (13), D. N. 116 (112).

Wadeleben. Soz. 256 (232), U. S. 27 (55), Dem. 63 (50), J. 5 (5), D. V. 42 (44), D. N. 96 (108).

Barneburg: Soz. 620 (606), U. S. 108 (181), K. 1 (—), Dem. 86 (72), J. 44 (47), D. V. 32 (13), D. N. 71 (82).

Beiskorf: Soz. 173 (116), U. S. 6 (41), K. 5 (—), Dem. 23 (81), J. 2 (2), D. V. 1 (8), D. N. 78 (107).

Fatenstedt: Soz. 255 (109), U. S. — (106), K. 1 (—), Dem. 90 (138), J. 1 (—), D. V. 10 (7), D. N. 78 (63).

Wahlhof: Soz. 215 (225), U. S. 6 (19), Dem. 81 (53), J. 1 (—), D. V. 16 (18), D. N. 53 (65).

Morsleben: Soz. 145 (118), U. S. 30 (28), K. 3 (—), Dem. 28 (28), D. V. 19 (84), D. N. 42 (10).

Iventode: Soz. 188 (184), U. S. 1 (12), Dem. 65 (106), D. V. 28 (7), D. N. 12 (7).

Marienborn: Soz. 198 (207), U. S. 11 (28), Dem. 40 (23), D. V. 37 (34), D. N. 19 (10).

Öhrleben. Soz. 102 (38), U. S. 40 (148), K. — (—), Dem. 65 (62), D. V. 79 (12), D. N. — (74).

Klein-Wartensleben. Soz. 136 (109), U. S. 1 (23), K. — (—), Dem. 19 (38), D. V. 28 (39), D. N. 18 (—).

Gr.-Kaltmerleben. Soz. 209 (179), U. S. 19 (56), Dem. 4 (4), D. V. 116 (114), D. N. 58 (58).

Waderleben. Soz. 325 (234), U. S. 65 (255), K. — (—), Dem. — (115), D. V. 130 (27), D. N. 35 (25), J. 1 (—).

Wefenleben. Soz. 408 (315), U. S. 17 (107), K. — (—), Dem. 100 (96), D. V. 46 (26), D. N. 47 (61), J. — (1).

Wüsenleben. Soz. 175 (75), U. S. 2 (134), K. 4 (—), Dem. 68 (104), D. V. 70 (38), D. N. 60 (85), J. — (1).

Wenddorf. Soz. 398 (343), U. S. 146 (230), K. 19 (—), Dem. 27 (31), D. V. 41 (3), D. N. 47 (107).

Werringerleben. Soz. 243 (147), U. S. 41 (102), K. — (—), Dem. 48 (48), D. V. 4 (6), D. N. 48 (60).

Wülfingerleben. Soz. 182 (182), U. S. 8 (89), Dem. 82 (87), D. V. 47 (18), D. N. 54 (50).

Schwanefeld. Soz. 181 (156), U. S. 28 (54), K. 1 (1), Dem. 19 (20), D. V. 48 (10), D. N. 16 (20).

Kreis Langenitz. Soz. 1262, U. S. 4047, K. 698, Dem. 1028, J. 108, D. V. 2213, D. N. 1807, Landbund 8612.

Kreis Garbisbergen. Soz. 1818, U. S. 1958, K. 2816, Dem. 1854, J. 76, D. V. 4691, D. N. 6086.

Kreis Weiskene (Hüringen). Soz. 720, U. S. 2649, K. 250, Dem. 651, J. 109, D. V. 1485, D. N. 1286, Landbund 4394.

</

# Altmark.

## Stendal.

Soz. 7920 (8841), U. S. 467 (1849), R. 847 (8), Dem. 2497 (8098), B. 231 (266), D. B. 2073 (1631), D. N. 2633 (2306).

## Tangermünde.

Soz. 2388 (2016), U. S. 1078 (1718), R. 886 (188), Dem. 109 (231), B. 882 (848), D. B. 502 (498), D. N. 252 (233).

## Salzwedel.

Soz. 1321 (1177), U. S. 1305 (1548), R. 72 (-), Dem. 561 (641), Bp. 205 (-), B. 120 (-), D. B. 1732 (1978), D. N. 2019 (1848).

## Osternburg.

Soz. 871 (787) U. S. 152 (268), R. 2 (-), Dem. 504 (590), B. 6 (-), D. B. 476 (593), D. N. 585 (554).

## Seehausen.

Soz. 706, U. S. 125, R. 7, Dem. 209, B. -, D. B. 534, D. N. 571.

## Salze a. b. Milbe.

Soz. 394, U. S. 13, R. -, Dem. 230, B. -, D. B. 174, D. N. 158.

## Tangerhütte.

Soz. 1536 (1408), U. S. 209 (821), R. 248 (14), Dem. 287 (440), B. 88 (-), D. B. 471 (119), D. N. 247 (249).

## Garbeslegen.

Soz. 1747 (848), U. S. 251 (684), R. - (134), Dem. 465 (618), B. 121 (145), D. B. 879 (987), D. N. 842 (888).

Neudorf. Soz. 418, U. S. 04, R. -, Dem. 256, B. -, D. B. 320, D. N. 180.

Wismar. Soz. 418, U. S. 144, R. -, Dem. 233, B. -, D. B. 410, D. N. 174.

Walbeck. Soz. 457, U. S. 118, R. 4, Dem. 47, B. 3, D. B. 12, D. N. 226.

Werben a. d. E. Soz. 251, U. S. 80, R. -, Dem. 105, B. -, D. B. 144, D. N. 197.

Wefersingen. Soz. 464, U. S. 814, R. 125, Dem. 222, B. -, D. B. 825, D. N. 106.

# Einzelergebnisse.

## Oschersleben (Stadt).

Soz. 2203, U. S. 403, R. 623, Dem. 421, B. 852, D. B. 1218, D. N. 939.

## Wernigerode (Stadt).

Soz. 4541, U. S. 168, R. 641, Dem. 936, B. 340, B. 45, D. B. 2340, D. N. 1170.

## Müchtersleben (Stadt).

Soz. 3000 (2775), U. S. 3777 (6134), R. 816 (464), Dem. 1159 (2219), B. 186 (170), D. B. 2233 (2659), D. N. 927 (603).

## Thale.

Soz. 1841 (1141), U. S. 1702 (2990), R. 232 (-), Dem. 505 (464), B. 307 (227), D. B. 704 (931), D. N. 571 (598).

## Quedlinburg.

Soz. 3587 (2119), U. S. 2503 (4030), R. 124 (29), Dem. 922 (1320), B. 229 (242), D. B. 3367 (3649), D. N. 1689 (1194).

## Halberstadt (Land).

Soz. 8606 (6289), U. S. 1030 (5550), R. 1034 (37), Dem. 9511 (1533), B. 141 (128), D. B. 3856 (3630), D. N. 4016 (4429).

# Provinz Sachsen.

Halle. Soz. 9958 (7182), U. S. 7180 (88239), R. 81 500 (270), Dem. 11 649 (8697), B. - (-), D. B. 17 160 (12 980), D. N. 15 044 (13 291).

Erfurt (Stadt). Soz. 5309 (4015), U. S. 8708 (23 411), R. 11 460 (475), Dem. 4822 (5429), B. 8285 (2852), D. B. 16 653 (10 704), D. N. 15 014 (11 881).

Erfurt (Land). Soz. 3786, U. S. 7850, R. 8885, Dem. 2040, B. 1611, D. B. 4862, D. N. 3556, Landbund 14 237.

Eintracht (Stadt). Soz. 1042, U. S. 849, R. 2350, Dem. 1008, B. 581, D. B. 2155, D. N. 2688.

Breitenberg (Kreis Bienenwerda). Soz. 786 (717), U. S. 181 (215), R. 7, Dem. 569 (656), B. - (14), D. B. 237 (273), D. N. 350 (258).

Querfurt. Soz. 189 (176), U. S. 78 (1091), R. 932 (-), Dem. 650 (706), B. 14 (8), D. B. 355 (935), D. N. 242 (773).

Schleimingen. Soz. 2943, U. S. 2612, R. 6586, Dem. 2112, B. 69, D. B. 2438, D. N. 924, Landbund 1948.

Weserburg. Soz. 1757 (1653), U. S. 3071 (1957), R. 2854 (892), Dem. 2180 (2391), B. 154 (166), D. B. 2021 (2123), D. N. 1431 (1242).

Nordhausen. Soz. 1533, U. S. 4642, R. 1560, Dem. 4209, B. 505, D. B. 2724, D. N. 2018.

Wittenberg (Stadt). Soz. 1500 (1211), U. S. 855 (3670), R. 2864 (334), Dem. 1356 (1193), B. 155 (51), D. B. 1946 (3138), D. N. 2686 (1857).

# Aus andern Provinzen.

Berlin. Soz. 221 014 (187 473), U. S. 197 031 (456 662), R. 112 259 (13 972), Dem. 66 340 (75 329), B. 38 000 (36 539), B. 45 000 (25 249), D. B. 120 338 (150 481), D. B. 168 135 (122 492). — Gewählt: Fünf Sozialdemokraten, vier Unabhängige, zwei Kommunisten, ein Demokrat, ein Wirtschaftsparteiler, drei Deutsche Volkspartei, vier Deutschnationale.

Potsdam. Soz. 5575, U. S. 4788, R. 493, Dem. 2419, B. 3955, D. B. 8825, D. N. 11 604, Mittelst. 444.

Spandau. Soz. 15 320, U. S. 7124, R. 3503, Dem. 3080, B. 2069, D. B. 8329, D. N. 8356, Mittelst. 1903.

Charlottenburg. Soz. 27 737, U. S. 18 533, R. 8159, Dem. 18 118, B. 5645, D. B. 29 738, D. N. 34 483.

Brandenburg. Soz. 15 587, U. S. 1079, R. 1158, Dem. 3018, B. 598, D. B. 5087, D. N. 2189, Mittelst. 223.

Bremen (Bürgerchaftsmahl). Soz. 35 201, U. S. 34 078, R. 11 044, Dem. 27 210, D. B. 36 976, D. N. 9321, B. 3512, Versch. Parteien 5378.

Wilhelmshaven. Soz. 3347, U. S. 1110, R. 196, Dem. 1224, Welfen 448, D. B. 3391, D. N. 954.

Hamburg. Soz. 17 149, U. S. 1527, R. 3774, Dem. 2083, Welfen 1944, D. B. 8342, D. N. 1298.

Wandsbek. Soz. 8532, U. S. 128, R. 1416, Dem. 1530, B. 224, D. B. 3066, D. N. 3612.

Milona. Soz. 30 908, U. S. 164, R. 8013, Dem. 7917, B. 943, D. B. 11 493, D. N. 10 643.

Riel (Stadt, Teilergebnis). Soz. 35 050, U. S. 4882, R. 4838, Dem. 4499, B. 1286, D. B. 17 929, D. N. 11 961, (24 Bezirke fehlen.)

Stettin. Soz. 24 221, U. S. 6752, R. 4616, Dem. 2738, B. 771, D. B. 15 185, D. N. 11 925, B. 4995.

Schneidemühl (Stadt). Soz. 3223, U. S. 300, R. 1322, Dem. 369, B. 3256, D. B. 2648, D. N. 4884.

Umben. Soz. 2025, U. S. 1292, R. 1244, Dem. 1612, Welfen 356, D. B. 2769, D. N. 919.

Dreslau (Stadt). Soz. 113 762 (111 220), U. S. 2004 (21 263), R. 8208 (-), Dem. 17 339 (18 809), B. 35 01 (38 214), D. B. 26 300 (42 000), D. N. 50 278 (41 000), Wirtschaft. B. 9000 (6700). Es fehlen noch 18 Bezirke.

Dreslau (Gesamtergebnis). Soz. 121 962, U. S. 2944, Rom. 8823, Dem. 18 000, B. 38 533, D. B. 28 000, D. N. 54 699.

Frankfurt a. d. Oder (Stadt). Soz. 18 831 (10 990), U. S. 2629 (6402), R. 568 (146), B. 1038 (1014), Dem. 2952 (7185), D. B. 3028 (8862), R. N. 5858 (2999), B. 1489 (0).

Wörlitz (Stadt): Soz. 17 937 (12 174), U. S. 1380 (7021), R. 333 (270), Dem. 4456 (7068), B. 1863 (1767), D. B. 7529 (9872), D. N. 5147 (3349).

Piegnitz. Soz. 14 277, U. S. 867, R. 532, Dem. 2352, B. 2900, D. B. 8309, D. N. 7122, B. 3609.

Sagan (Teilergebnis). Soz. 11 691, U. S. 51, R. 767, Dem. 2800, B. 2823, D. B. 2426, D. N. 8000, B. 950.

Landberg a. d. Warthe (Stadtkreis). Soz. 7385, U. S. 486, R. 930, Dem. 1959, B. 695, D. B. 3569, D. N. 3006.

Brieg (Land). Soz. 7751, U. S. 12, R. 38, Dem. 450, B. 1105, D. B. 1603, D. N. 6658.

Hannover (Stadt): Soz. 101 999 (87 049), U. S. 3826 (28 900), R. 12 845 (10 950), Dem. 11 135 (10 465), D. B. 48 502 (45 416), D. N. 17 763 (16 209), Welfen 43 680 (46 056).

Finden. Soz. 4199, U. S. 83, R. 619, Dem. 1841, Welfen 692, D. B. 4582, D. N. 1891.

Göttingen. Soz. 6018 (4451), U. S. 630 (3082), R. 426 (28), Welfen 2708 (1680), Dem. 1992 (2306), D. B. 7468 (7335), D. N. 8594 (3082).

Göttingen-Land. Soz. 13 488, U. S. 1080, R. 446, Dem. 2636, D. B. 10 149, D. N. 3978, Welfen 5661.

Uoslar. Soz. 4201, U. S. 179, R. 354, Dem. 562, Welfen 1009, D. B. 2876, D. N. 1122.

Hildesheim. Soz. 11 712, U. S. 8176, R. 459, Dem. 1707, Welfen 6972, D. B. 8730, D. N. 1543.

Danabrück. Soz. 12 841, U. S. 2368, R. 691, Dem. 3782, Welfen 10 788, D. B. 9062, D. N. 1989.

Rassel (Land). Soz. 14 148 (13 898), U. S. 125 (3551), R. 1800 (15), Dem. 2288 (1943), B. 138 (145), D. B. 3109 (3340), D. N. 3650 (4850).

Rassel (Stadt). Soz. 36 595, U. S. 1985, R. 3969, Dem. 8853, B. 38380, D. B. 17 107, D. N. 17 553.

Marburg. Soz. 1068, U. S. 563, R. 325, Dem. 1324, B. 664, D. B. 3224, D. N. 346.

Nachen (Teilergebnis). Soz. 1563, U. S. 348, R. 332, D. 458, B. 5758, D. B. 780, D. N. 185.

Mitena i. B. Soz. 3181, U. S. 636, R. 309, Dem. 1004, B. 157, D. B. 527, D. N. 105.

Witten a. d. Ruhr. Soz. 5918, U. S. 2340, R. 1002, Dem. 544, B. 3575, D. B. 3395, D. N. 3002.

Dortmund. Soz. 30 366 (25 000), U. S. 9538 (31 000), R. 18 899 (1000), Dem. 4862, B. 31 794, D. B. 24 878, D. N. 4287.

Dortmund. Soz. 18 446, U. S. 1847, R. 2791, B. 23 808, Dem. 2396, D. B. 12 130, D. N. 4177.

Wattenscheid. Soz. 3404, U. S. 610, R. 1673, Dem. 268, B. 3795, D. B. 1386, D. N. 773.

Sagen. Soz. 4668 (4177), U. S. 6973 (15 711), R. 4729 (7), Dem. 6172 (6526), D. B. 7469 (8676), D. N. 8500 (2463).

Überfeld. Soz. 19 214 (12 900), U. S. 9194 (25 788), R. 4617 (416), Dem. 4377 (5250), B. 11 378 (11 526), D. B. 10 176 (11 632), D. N. 19 731 (20 400).

Vielefeld (Teilergebnis). Soz. 7190, U. S. 669, R. 746, B. 1317, D. B. 4927, D. N. 2273.

Serne. Soz. 2296, U. S. -, R. 9086, Dem. 595, B. 1503, D. B. 1175, D. N. 486.

Wesekirchen. Soz. 11 000 (mehr 2500), U. S. 4900 (weniger 1300), R. 14 000 (mehr 11 000), Dem. 2000 (mehr 500), B. 21 000 (gehalten), D. B. 5500 (gehalten), D. N. 2600 (mehr 1000).

Remscheid (Stadt). Soz. 2424, U. S. 2551, R. 13 485, Dem. 4600, B. 2868, D. B. 11 804, D. N. 3041.

Solingen (Stadt). Soz. 3588, U. S. 1102, R. 3360, Dem. 2255, B. 2809, D. B. 5138, D. N. 2184.

Siegen. Soz. 1856, U. S. 838, R. 300, Dem. 998, B. 2945, D. B. 3022, D. N. 4361.

Neuf. Soz. 2640 (1812), U. S. 852 (3502), R. 1208, Dem. 610 (920), B. 8751 (8624), D. B. 2389 (2109), D. N. 517 (24).

Schwerte. Soz. 1809, U. S. 4109, R. 2300, Dem. 590, B. 1437, D. B. 1232, D. N. 523.

Münster. Soz. 7000, U. S. -, R. 1500, Dem. 1, B. 22 000 (mehr 60000), D. B. 7000, D. N. 340.

Mühlheim a. d. Ruhr. Soz. 9162, U. S. 268, R. 8300, Dem. 2262, B. 11 370, D. B. 11 413, D. N. 6943.

Hamm. Soz. 5929, U. S. 725, R. 772, Dem. 877, B. 3280, D. B. 3101, D. N. 1257.

Röln (Stadt). Soz. 53 911, U. S. 3380, R. 17 180, Dem. 9185, B. 83 144, D. B. 30 450, D. N. 10 980.

Röln. Soz. 42 646, U. S. 2952, R. 13 304, Dem. 7120, B. 61 004, D. B. 22 336, D. N. 8045.

Trier. Soz. 3324 (mehr 358), U. S. - (weniger 2047), R. 781, Dem. 1769, B. 15 122, D. B. 2153, D. N. 513.

Koblenz (Teilergebnis). Soz. 2324, U. S. 2047, R. 781, Dem. 1769, B. 15 122, D. B. 2153, D. N. 513.

Düsseldorf. Soz. 18 585 (18 524), U. S. 20 283 (70 029), R. 20 292 (2545), Dem. 6375 (7071), B. 59 627 (59 052), D. B. 23 196 (23 123), D. N. 30 579 (18 707).

Frankfurt a. M. Soz. 39 816, U. S. 5694, R. 5765, Dem. 12 570, B. 13 507, D. B. 17 700, D. N. 14 495.

Landeshut. Soz. 7639, U. S. -, R. 1624, Dem. 1629, B. 5605, D. B. 1492, D. N. 4350, B. 588.

Rhein-Nachen (Rheinland-Elb). Soz. 66 184, U. S. 4500, R. 29 529, Dem. 14 081, B. 100 942, D. B. 85 738, D. N. 16 773.

Düsseldorf-Elfen (Rheinland-West). Soz. 6208, U. S. 3622, R. 7117, Dem. 11 177, B. 27 880, D. B. 12 220, D. N. 5432.

Düsseldorf-Ost (Rheinland Nord). Soz. 77 726, U. S. 26 561, R. 67 519, Dem. 19 808, B. 103 015, D. B. 69 156, D. N. 77 441.

Koblenz-Trier. Soz. 9362, U. S. 805, R. 2764, Dem. 4400, B. 28 120, D. B. 11 214, D. N. 1835.

Wesfalen Süd. Soz. 59 422, U. S. 18 205, R. 81 558, Dem. 19 620, B. 72 985, D. B. 48 161, D. N. 18 646.

Wesfalen-Nord. Soz. 6598, U. S. 916, R. 1594, Dem. 1544, B. 27 771, D. B. 7990, D. N. 3190. Wahlberechtigt 63 479, abgegebene Stimmen 49 425.

Dreslau, Wahlfr. 7. Soz. 204 912, U. S. 8710, R. 10 870, Dem. 3560, B. 67 634, D. B. 50 994, D. N. 119 834, Wirtschaftsk. 13 827.

Hohenzollern-Sigmaringen. Soz. 2055, U. S. 11, R. 77, Dem. 2072, B. 22 120, D. B. 121, D. N. 1035.

Hessen-Massau. Soz. 111 696, U. S. 12 495, R. 19 810, Dem. 34 552, B. 84 479, D. B. 86 160, D. N. 47 706.

Lüneburg. Soz. 6145, U. S. 1280, R. 843, Dem. 1220, D. B. 3948, D. N. 1106, Welfen 1827.

Münden (Hann.) Soz. 44 192, U. S. 2012, R. 6002, Dem. 4192, B. 17 220, D. B. 16 720, D. N. 6518.

Anna L. Westf. Soz. 8407, U. S. 216, R. 250, Dem. 385, B. 1668, D. B. 782, D. N. 732.

Fulda. Soz. 2857, U. S. 618, R. 26, Dem. 642, B. 6708, D. B. 710, D. N. 896, Welfen 348.

Hierlohn. Soz. 3886, U. S. 725, R. 772, Dem. 898, B. 3250, D. B. 3101, D. N. 1237.

Belbert. Soz. 2866, U. S. 475, R. 2819, Dem. 550, B. 1535, D. B. 3095, D. N. 1171.

Barmen. Soz. 15 500, U. S. 9820, R. 4090, Dem. 4920, B. 8110, D. B. 8220, D. N. 28 800.

# Die Wahlen in Hamburg.

Die Wahlen im Hamburgischen Staatsgebiet haben nur der Sozialdemokratie einen Stimmenzuwachs gebracht, alle andern Parteien haben verloren. Am 6. Juni wurden 215 320 sozialdemokratische Stimmen abgegeben, die jetzt auf 217 198 gestiegen sind. Die Unabhängigen sanken von 87 494 auf

# Drei Haupttage

unseres

Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag

# Volksvorgungs-Verkaufs

Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag

sind von ganz besonderer Bedeutung.

# Die gewaltige Macht

unserer großen Einkaufshäuser ermöglichen uns, Außergewöhnliches zu bieten.

Strumpfgummiband gute Qualität	2,60	1.95
Gummibandenden verstellbare Längen	1,25	95,
Sternzwirn rein Seiden, Schwarz und weiß	40,	
Woll schwarz	55,	
Kinder-Strumpfhalter a. gut. Gummi. best. Verfert. P.		1.05
Druckknöpfe verstellbar und schwarz	80	65,
Niedergurthband gute Qualität	1,65	1.45
Stoppflüze und -zier	20,	
Wettlüber weiß und creme	45,	
Schnürsenkel prima Make 100 cm lang	1,05, 80 cm lang	85,
Nähgarn beste englische Qualität	1,95	1.45
Reinwollenes Strickgarn schwarz 1/4 Pfund		11.50

ca. 5000 Meter **Wäschestoffe** in bester Qualität, Nr. 16,50 18,75 **9.45**  
 Weiße Bettbezüge 2 Rissen 125.00 | Weiße Zehentücher Damen u. Herren 3.95

## Extra billige Stickereien

Madapolam-Stickerel	1.95	Madapolam-Stickerel ca. 6-8 cm breit	5.95
Schweizer Stickerel feinste Ausführung	3.25	Rambrot-Stickerel mit passenden Einsätzen	6.75
Madapolam-Stickerel dazu pass. Einsätze	3.95	Bandlängette	35,

## Haushalt

Emaille-Waschbecken mit Seifennapf	14.50	Waschklammern	500	0.95
Eimer 28 cm, verzinkt	16.50	Buttergloden Glas, Frische Butter		5.50
Aluminium-Größen gut poliert	1.25	Zahnmesser 1 und 2 Rängen		0.95
Porzellantassen Goldband u. -blau	4.50	Emaille-Rehröhrchen		6.75
Korsetts aus haltbaren Stoffen, lange Form	24.75	Stickerel-Röhrchen mit breit. Stickerel		29.50
Sinoleum-Vorlagen	24.50	Weiße Waffelbettdecken gute Qual.		42.50

Rleber-Bolle in allen Farben	12.50
Rleber-Batte hell und dunkel, große Breite	14.50
Schwarzweiße Rlebertoffe doppelfarbig	16.75
Blusenstoffe moderne Streifen	19.75
Weiße Rleberfrotte doppelfarbig	19.75
Sportkanelle für Blusen und Hemden	9.85
Hemden-Barchent belegkroft	12.50
Weiße Körper-Barchent 1. Anterwäse	10.75
Linon für Leib- u. Bettwäsche	13.75
Bettlaken feberdicke Qualität, rot	27.50

Ein großer Posten <b>Stricktücher</b> gute Qualität	9.50
Ein großer Posten <b>Stricktücher</b> gute Qualität	8.50
Ein großer Posten <b>Stricktücher</b> gute Qualität	5.95
Ein großer Posten <b>Stricktücher</b> gute Qualität	3.95
Ein großer Posten <b>Stricktücher</b> gute Qualität	2.45

**Kernseife** 4<sup>25</sup>  
 unser bekannt große Doppelstück, 62 Prozent Fettgehalt

# Raphael Wittkowski

Magdeburg, Breiteweg 61

**Streichhölzer** 1<sup>95</sup>  
 Paket, 10 Schachteln

**Schrank- und Waschtischspiegel**  
 Fensterglas und Firnis Kitt  
 Wilh. Dedler, Glaserstr. 7630  
 Battergasse 2, Fernsprecher 2651.

**Strickgarn!**  
**Hausfrauen! Schafhalter!**  
**Schafwolle!**  
 gewaschen u. ungewaschen, wird zum Spinnen angenommen.  
 J. Mürtens, Magdeburg, Jakobstraße 33,  
 Haus „Blauer Löwe“, - Telefon 2978.

**Blutarmut!**  
 Bei Bleichsucht, Herzkrankheit, Schwäche ist  
**Hof-Apothek** Breiteweg 158 am Ulrichsbogen.

**Schellfisch, Kabeljau, Seelachs**  
 Berta Weiss, Große Zunkerstraße 8

**grüne Seringe Pfd. 2.00**  
 A. Meißner, Stephansbrücke 23, Telefon 5683

**Südost. Südost. Kohlenarten-Eintragung.**  
 Karl Stein, Kohlenhandlung, Alt-Salbe 44.

**Geschlechts-**  
 Dr. med. Damman's  
 Polsterer Str. 12 B, Sprossstr. 10-11 u. 2-4, Sonntags 10-11 Uhr.

**Emser Pastillen**  
 gegen Heiserkeit, Husten, u. s. w.

**Trauersachen**  
 färbt innerhalb 24 Stunden!!  
**Färberei Aug. Leis Nachf.**  
 Fabrik: Große Giesdorfer Straße 88  
 Telefon 1105

**Hunde-Futter**  
 Dampfalgenschmelze d. vereinig. Fleischermeister  
 Poltestrasse, neben der Freibank.

**Achtung, Wiederverkäufer!**  
**Kern- u. Toiletteiften**  
**la. Sprott-Bücklinge**  
**la. Garzer Käse**  
**A. Holper**  
**Somnopath. Praxis**  
**Maaben**

**Möbel-Angebot!**  
**Zimmer-Einrichtungen**  
 Speisezimmer M. 2350  
 1 " " 3200  
 1 " " 5200  
 1 " " 7800  
 1 " " 10500  
 1 Herrenzimmer " 2200  
 1 " " 3600  
 1 " " 4800  
 1 " " 5400  
 1 " " 7200  
 1 " " 13 400  
 1 Schlafzimmer " 1600  
 1 " " 2200  
 1 " " 4800  
 1 " " 6400  
 1 " " 8650

**Zöpfe**  
 25 Mk.  
 40 Mk.  
 50 Mk.  
 75 Mk.  
 bis  
 200 Mk.  
**Gembalowski**  
 Breiteweg 208  
 Hauptpost  
 Kopf-wäsche  
 Tel. 6352

**Geschäftsverlegung!**  
 Meiner werthen Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich am 1. März d. J. meine  
**Holz-, Kohlen-, Grubelofen-Handlung**  
 nach  
**Zimmermannstraße 21**  
 verlege. Dort findet auch der Einzelverkauf statt.  
 Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß die Kundenlisten zur Neueintragung  
 der Kohlenarten baselbst und auch Schrotestraße 22, Eing. Emilienstraße, ausliegen.  
 Bitte, das mir bisher bewohlene Wohlwollen dorthin übertragen zu wollen. Für  
 prompte und reelle Bedienung garantiert  
 hochachtungsvoll  
**Albert Fuchs.**  
 Fernsprecher 3330.

**Gustav Jentsch**  
 Magdeburg,  
 Breiteweg 150.

**Billige Stiefel!**  
**Gehen Ihre Uhren nicht?**  
**Fuhren**

**Anzüge Kostüme**  
**Leopold Bausleben Nachf.**  
**Photo-Apparate**  
**Wilhelmstadt!**  
**Konfirmandenhüte**  
**Dauerwäsche**  
**Herrenhüte**  
**Emil Ethe**





**Schwerer Tag wie zu wünschen.** Sie blieb dort nicht lange und muß gegen 1/2 Uhr wieder zu Hause gewesen sein. Bald darauf ist sie ermordet und beraubt worden. Gegen 8 Uhr hörten Nachbarleute den Hund, einen jungen deutschen Schäferhund, in ihrer Wohnung bellen und dann wimmern. Sie dachten sich nichts dabei, weil es gleich wieder ruhig wurde. Um 8 Uhr abends kam Reinhardt aus dem Dienst nach Hause. Er fand die Tür nur emgeöffnet. Er glaubte erst, daß seine Frau, die er noch bei der Geburtstagsfeier wähnte, nicht abgeschlossen habe und wunderte sich darüber. In der Küche, die er zunächst betrat, fand er den Hund allein. Jetzt sah er, daß das Küchenfenster erbrochen war, und daß seine Ersparnisse, 6500 Mark, daraus geraubt waren. Das Wohnzimmer, das rechts von der Küche liegt, fand er verschlossen. Er glaubte, daß seine Frau es bei ihrem Weggang abgeschlossen habe. Die Schlafzimmertür dagegen war nicht verschlossen. In diesem Raum fand Reinhardt die Betten durchwühlt und die Schränke erbrochen und auf ihren Inhalt durchsucht. In der Meinung, daß Einbrecher die Abwesenheit seiner Frau benutzten, um die Wohnung auszulündern, daß es ihnen aber nicht gelungen wäre, die Tür zum Wohnzimmer zu öffnen, begab er sich zur Polizei um Anzeige zu machen. Bevor noch Beamte erschienen, machte er sich dann mit einem Nachbar daran, das Wohnzimmer, zu dem der Schlüssel fehlte, aufzuschließen. Das gelang auch. Jetzt bot sich den Eintretenden ein entsetzlicher Anblick. Frau Reinhardt lag in einer großen Blutlache tot neben dem Schreibtisch auf dem Fußboden. Die Leiche lag auf dem Rücken und war mit Wunden und einem Läufer zugedeckt. Obenauf lag der Schreibtischstuhl. Auch im Wohnzimmer waren alle Behältnisse erbrochen und durchwühlt. Die Ermordete lag mit gefalteten Händen und angezogenen Knien auf dem Rücken. Wahrscheinlich hat sie, da ein Knebel im Munde ihr das Sprechen unmöglich machte auf den Knien mit erhobenen gefalteten Händen ihre Mörderin um Gnade gebeten. Ueber dem rechten Auge zeigten sich zwei klaffende Wunden, die einen starken Bluterguß zur Folge gehabt haben. Sie gehen bis auf die Knochen. Der Tod ist vermutlich durch Erstickung eingetreten. Die Mörderin haben ihrem Opfer als Knebel eine kleine gefaltete Decke, die sie auf einem Tischchen fanden, tief in den Mund hineingesteckt. Nach dem Befund und den Ermittlungen ist anzunehmen, daß Frau Reinhardt bei ihrer Rückkehr von ihrer Schwägerin Einbrecher in der Wohnung überrascht hat und von diesen niedergeworfen, geknebelt und dann am Boden liegend noch auf den Kopf geschlagen oder mit den Füßen getreten worden ist. Ein fremdes Werkzeug ist am Tatort nicht gefunden worden. Daß die Frau gleich nach ihrer Rückkehr überfallen worden ist, geht daraus hervor, daß sie noch den Mantel trug.

Eine erneute Untersuchung des Tatorts ergab, daß der Mörder außer dem Geld und der bereits erwähnten Uhr auch noch einige andre Sachen geraubt hat. Wahrscheinlich stürzte ihn die ermordete Frau Reinhardt durch ihre unvermutete Rückkehr, während er in der Küche das Spind durchsuchte. Er lief rasch in das nebenan liegende Wohnzimmer, so daß die Frau zunächst nichts von ihm merkte. Sie ging in die Küche und nahm hier dem Hund die Leine und den Maulkorb ab. Vielleicht durch ein Geräusch veranlaßt, begab sie sich dann noch im Mantel nach der Wohnstube und wurde dort niedergeschlagen. Wahrscheinlich hat sie mit dem Mörder noch gekämpft. Denn Bücher und andre Sachen, die auf dem Tische gestanden hatten, lagen im Zimmer umher. Nach Ausführung der Tat suchte der Mörder die Spuren an den Händen zu verwischen. In die Küche traute er sich vielleicht des Hundes wegen nicht hinein. Deshalb wusch er sich im Wohnzimmer die Hände in einem Goldschlößchen, um sie dann im Schlafzimmer mit einem Handtuch abzutrocknen. Die

Fische schwammen gestern in dem blutgefärbten Wasser. Nach Reinigung der Hände durchsuchte der Mörder auch die Behältnisse in dem Wohn- und Schlafzimmer. Außer der Damenuhr mit langer dünner Halskette fand er noch ein goldenes Kettenarmband mit Karabinerverschluss und mehreren Anhängern, ein silbernes Armband, das Frau Reinhardt von ihrer Mutter geerbt hatte, und zwei goldene Ringe, von denen einer mit einem Saphir und der andre mit einem roten und einem blauen Stein besetzt ist. — **Mraubüberfall.** In Brüggen a. d. Elbe wurden am Freitag zwei bewaffnete Kassenboten des Braunkohlenwerks Hubertus, als sie die Löhnungsgelder im Betrag von 80 000 Mark zur Grube bringen wollten, von fünf bewaffneten Leuten überfallen und beraubt. — **Egypstion eines französischen Munitionsdepots.** Nach einer Mitteilung des „Täglichen Anzeigers“ aus Mannheim (Hessen, Provinz Starkenburg), ist ein französisches Munitionsdepot mit großen Vorräten in die Luft geflogen. Ein Mann wurde getötet, zwei schwer verletzt. Die Lufterschütterung ist in weitem Umfang wahrgenommen worden. Die Belegungen im besetzten Gebiet haben den Vorfall nicht erwähnt. — **Eine unliebsame Vertreterin Deutschlands.** Aus Paris wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet: Am letzten Sonnabend wurde im Kaufhaus Loubre eine ältere Dame, die von zwei Mädchen begleitet war, von einem Geheimpolizisten festgenommen, weil sie eins der ausgestellten Wäschestücke unter ihrem Mantel verschwinden ließ. Vor der Polizei gestand sie ein, daß sie seit 3 Monaten Souveränate beim deutschen Botschafter Dr. Maber sei und daß die beiden Kinder die Töchter des Botschafters seien. Die Polizeipräferenz setzte die deutsche Botschaft in Kenntnis und die Angelegenheit wurde ohne Aufsehen weiterverhandelt. Die Gouvernante wurde nach Deutschland zurückgeschickt, unter Vorbehalt der gerichtlichen Erledigung des Falles.

**Eingefandt.**  
Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion kein Verhältnissen keine Verantwortung.  
Arbeitsmarktag und Arbeitermüller.  
Zu dem Artikel des Deutschen Arbeiterverbandes (Ordnungswahltag Magdeburg), welcher unter obiger Überschrift erschien, haben wir folgendes zu erwidern bzw. richtigzustellen:  
Die Arbeitermüller, die aufschärfte angegriffen werden, arbeiten in den Betrieben nicht länger als 8 Stunden. Die Ausübung des Müllerdienstes, welcher nur vom Arbeitsamt vermittelt wird, hat mit der normalen Arbeitszeit nichts zu tun und ist unfers Erachtens nach als eine Sache für sich anzusehen und hat mit den gewerblichen Berufen nichts gemein. Wir glauben mit Recht behaupten zu können, daß die Ausübung des Müllerdienstes während der freien Stunden den Arbeitermüllern kein Sport oder Vergnügen ist; aber wir sind gezwungen, und eine weitere Verbienstmöglichkeit zu schaffen, um den heutigen schwierigen Lebensverhältnissen gerecht zu werden. Festgestellt haben wir, daß die Arbeitermüller keine gelernten Industriearbeiter sind und infolgedessen weit geringer entlohnt werden. Hierzu kommt noch das Aussehen von Woche zu Woche und verfürzte Arbeitszeit. Eine mehrköpfige Familie kann unter diesen Verhältnissen schwer durchkommen. Fast in jedem Beruf finden wir Leute, die einem Nebenberuf nachgehen, weil sie durch Existenzsorgen dazu gezwungen werden. Sollte der Verfasser vom sozialen Standpunkt ausgegangen sein, um die Interessen der Arbeiterschaft zu wahren, so ist es unbegründlich, daß gerade die Arbeitermüller angegriffen werden. Es wäre überhaupst zweckdienlicher, wirkliche Ungerechtigkeiten zu kritisieren. Im übrigen sind doch die Tarife und Inter-

essen des Verbandes von unsrer Seite aus in keiner Weise be-  
leht worden.  
Wenn der Achtstundentag, welcher von dem Arbeiterverband gefordert wird, eingehalten werden soll, so würden nicht alle Berufsmüller beschäftigt werden können, da bei verschiedenen Besetzungen dies oder jenes Instrument fehlen würde; außerdem würde hier in Magdeburg 60 Prozent der im Gastwirts-gewerbe beschäftigten Personen der Verdienst geschmälert oder gänzlich weggelassen. Wir möchten ferner nicht unterlassen, dem Einsender die Frage vorzulegen: „Wer ist eigentlich Berufsmüller (freistehender)?“ Sind es Müllersmeister, welche Wartegelder von circa 800 Mark monatlich erhalten? Oder sind es Müller, welche am Tag Unterricht erteilen in verschiedenen Fächern mit circa 200 Schülern? Oder sind es Müller, welche gutgehende Brenn- und Materialwarengeschäfte innehaben? Haben diese Herren das Recht, als freistehender Müller betrachtet zu werden?  
Bereinigung der Nebenberufsmüller Magdeburg u. Umgegend.

**Bereins-Kalender.**  
Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zeile 50 Dtg. aufgenommen.  
Freiwillige Arbeiter Magdeburg, Vorstandssammlung mit zweitem Vorrag des Genossen Korpel (Berlin) am Mittwoch den 22. Februar, abends 7 1/2 Uhr im Saale des Wabalka-Theaters, Apfelstraße. (383)  
Gewerkschaftstanz Magdeburg, Sitzung der Parteidelegierten am Donnerstag den 24. Februar, abends 7 1/2 Uhr, bei Kuchefeld. (387)  
Arbeiter-Gesangsverein, Kuchefeld u. Südburg, Gemeinliche Probe am Dienstag den 2. Febr., abds. 8 Uhr, im kleinen Saal des „Pfeiffers“. (388)  
Schneeb. Deutscher Metallarbeiter-Verband, Freitag den 25. Februar, abends 7/8 Uhr, Generalversammlung in der „Tonhalle“, Königstraße 2. (388)

**Wasserstände.**  
+ bedeutet über, - unter Null.  
Höhe. Fall. Wunde. Dänen. 21. 2. + 1,09 | 0,10 | —  
Groschle. . . . . 21. 2. + 1,58 | 0,07 | —  
Grotha. . . . . 21. 2. + 1,22 | 0,10 | —  
Bismark. . . . . 21. 2. + 1,82 | 0,14 | —  
Rathe Oberpegel. . . . . 21. 2. + 1,82 | 0,03 | —  
Rathe Unterpegel. . . . . 21. 2. + 1,68 | 0,14 | —  
Geibene. . . . . 21. 2. + 1,72 | 0,11 | —  
Brandenburg. . . . . 20. 2. — | — | —  
Oberpegel. . . . . 20. 2. — | — | —  
Brandenburg. . . . . 20. 2. — | — | —  
Unterpegel. . . . . 20. 2. — | — | —  
Rathenow. . . . . 20. 2. — | — | —  
Oberpegel. . . . . 20. 2. — | — | —  
Rathenow. . . . . 20. 2. — | — | —  
Unterpegel. . . . . 20. 2. — | — | —  
Sabelberg. . . . . 21. 2. + 2,27 | 0,06 | —  
Dardubig. . . . . 20. 2. — | — | —  
Brandis. . . . . 20. 2. — | — | —  
Meinit. . . . . 20. 2. — | — | —  
Leinertig. . . . . 21. 2. + 1,56 | — | —  
Luffig. . . . . 20. 2. + 2,6 | 0,08 | —  
Dresden. . . . . 20. 2. + 2,8 | — | —  
Torgau. . . . . 20. 2. + 2,8 | — | —  
Wittenberg. . . . . 20. 2. + 2,91 | — | —  
Kostau. . . . . 20. 2. + 3,07 | — | —  
Alten. . . . . 21. 2. + 3,30 | — | —  
Radeburg. . . . . 20. 2. + 3,35 | — | —  
Tangermhnde. . . . . 20. 2. + 2,88 | — | —  
Wittenberge. . . . . 20. 2. + 2,9 | — | —  
Dömitz. . . . . 20. 2. + 2,30 | 0,03 | —  
Bardau. . . . . 20. 2. — | — | —  
Dömitz. . . . . 21. 2. + 2,27 | 0,06 | —

**Wettervorhersage.**  
Dienstag den 22. Februar: Heller, stellenweise Nebel, trocken, Zunahme der Nachtfröste. —  
(Schluß des redaktionellen Teils)

**Kaufen Sie**  
**DIXIN**  
von Henkel  
bestes  
**Seifenpulver**  
Preis Mk. 2.25 das Paket.  
Alleinige Fabrikanten  
**Henkel & Cie., Düsseldorf.**

**Großer Vorkauf**  
**Konfirmanten-  
Anzüge**  
aus nur guten Stoffen, zu sehr billigen Preisen 308  
**J. Sorger**  
Solognhofkauf  
3 Zantubstr. 3  
Ansicht gern gestattet

**Billige Pflüschsofas mit Embau**  
Prima Chaiselongues  
kompl. Betten, billige Küchen  
Möbelhülle Spennemann  
Hohesforststraße 1, a. Böttcherpl.

**Heilmagnetopath**  
A. P. Lehner, Bismarckstraße 28.  
Sprechstunden: 9—12 Uhr und  
2—8 Uhr, Sonntag 1—4 Uhr.  
Fahrverbindungen 1, 2, 5, 7, 9.  
Hypnotische Suggestionen,  
Behandlung psychischer Leiden,  
geistesf. Erfolg. Behandl.  
akuter und chron. Krampfzpen.  
Somnopath. Weidmalmelodig.  
Rat und Auskunft kostenlos.

**Wirkungsvolles  
Hinderntaugliches  
Milch**  
in flüssiger  
Form  
**CORNUCOLL**  
HOF-APOTHEKE  
BREITENWEG 136

**Der vorrichtige Radfahrer kauft keine Phantastemarke, sondern wählt**  
**DÜRKOPP**  
welcher Name die weitgehendste Garantie leistet.  
**Der neue Katalog 1921**  
ist erschienen und kommt gratis u. franko zur Ausgabe.  
**Die erste Waggonladung Dürkopp-Räder**  
mit Kette und kettenlos ist eingetroffen und ist die Beschichtung des reichhaltigen Lagers geru gestattet. Reparaturen wollen man jetzt schon ausführen lassen, weil in den nächsten Monaten der Andrang zu groß ist.  
**General-Ed. Dietzsch** Berliner Str. 30/31. Telephone Nr. 7481.

**In 1/2 Stunde fertig. Garantie Kopfs, Filz, Sie u. Kleider, Brut (S. ff.) Fische d. Mensch u. Tier, nur m. „Kampold“, pat. gesch. Wundheilend. Alleinverkauf nur: Griseure Hildebrand, Wilhelmstraße 18; Sudenburg, Halberstädter Str. 40; Buckau, Schönebecker Straße 21; Neue Neustadt, Cäcilienstraße 99a. (Postverfand.) (781)**

**Wolle, Strumpf-Abfälle**  
kaufte geg. prima Strumpfgarn (Kammgarn) u. Weben von pa. Stoffen. Wolle zum Spinnen u. Streifengarn u. Kammgarn in ca. 4 Wochen.  
**Frei fürges, Löblischehoffstr. 19** am Alten Markt.

**Wir empfehlen uns zur Lieferung von sozialistischer und anderer Literatur und bitten um gütigen Zuspruch.**  
**Buchhandlung Volkstimme**  
Magdeburg, Große Ringstraße 3.

**Nähmaschinen / 2 tragende Ziegen** verkauft billig  
auch auf Pfand.  
schöne, laute, gute, Goldschmiedebrosche 6, I. 7180

**Junger Hund**  
ca. 4 Monate alt, niedliches munteres Tier, angel. u. vert.  
Steinert Str. 17, II. 17.

**Bruchkranke**  
können ohne Operation und Berufsfortsetzung geheilt werden. Sprechstunde in Magdeburg, Strauchs Hotel z. Eisenbahn, Bahnhofstr. 5, am Freitag, 28. Februar, von 9 bis 11 Uhr. (E15)  
Dr. med. Knopf, Spezialarzt f. Bruchleiden.

**Dankfagung.**  
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme und die überaus reichen Kranzgebenden beim Hinscheiden meiner lieben unvergesslichen Frau sage ich auf diesem Wege stinck, Schweflern, Brübern, Schwägern, Schwägerinnen und Cousins meinen besten Dank. Dank den Vereinen, I. V. D. M.-B. Konordia, Mandolinclub Edelweiß und Sportklub Germania sowie der Direction der Aktien-Brauerei, auch den Aktorberbeten des städtischen Saals, dem Gastwirtsverband Magdeburg, der Genossenschaft des Gastwirtsverbandes und der Gesangsgruppe, den Arbeitern des Konsumvereins, den Hausbesitzern, allen Verwandten und Teilnehmern. Besonderen Dank Herrn Dr. Adolph für die kostbaren Worte.  
In tiefem Schmerz: 7702  
**Ernst Radholz und Angehörige**

**Statt besonderer Meldung.**  
Deute früh 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzen mit Geduld ertragenen Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treuerforgender Vater, mein herzensguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Fabrikant  
7706  
**Max Sommermeyer**  
im noch nicht vollendeten 45. Lebensjahr.  
Magdeburg, den 20. Februar 1921.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Else Sommermeyer**  
geb. Ferry.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 24. Februar, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Reichslicher Friedhofs aus statt.  
Beileidsbesuche dankend verboten.

Vorstehende Anordnung der Direction des Gefangenenlagers Quedlinburg wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Magdeburg, den 18. Februar 1921.  
Der Polizeipräsident.

**Arbeitsmarkt**  
für meinen zweifachen Personen-Hausbau eine saubere ehe-liche Frau oder Mädchen für Vor- u. Nachmittagsarbeit.  
Frau Betti Wurmsler  
Puffenkr. 10, 2 Etg. 17699

**Gebrauchte Möbel ganz billig**  
Kleiderkränze — Vertikale  
nupf. Büfett 7709  
nupf. Dipl.-Schreibstisch  
dunkler eich. Bücherschrank  
dunkle eich. Dipl.-Schreibstisch  
Möbelhülle Spennemann,  
Hohesforststr. 41, a. Böttcherplatz.

**Nähmaschinen**  
System gleich, lauft sofort (7708)  
Sebes, Peter Pant-Str. 32, S. I.

**Ausgekümmtes** 360  
**Frauenhaar**  
kauft zu höchsten Preisen  
**Albert Schwiäger**  
Gr. Marktstr. 13  
Jakobstrasse 48

**Wohnungstausch**  
von Orchersleben nach Magdeburg, Suche meine fndl. 3-Zimmer-Wohnung in besserem ruhigem Hause gegen entsprechende in Magdeburg. Bevorz. 2. Hand. Offert. u. S. 7625 a. b. 3. erb.

**Dankfagung.**  
Allen denen, die den Grabhügel unserers teuren Entschlafenen so überreich mit Blumen schmückten und alten bened. die ihm das letzte Geleit gaben, sage wir auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank.  
Magdeburg - Emsdorf, den 20. Februar 1921.  
Ramen aller Angehörigen  
**Witwe Erna Specht.**

**Über Pilo**  
den hervorragenden Schuhputz

führt der Weg  
zu blanken Stiefeln

Verlangen Sie überall Pilo-Extra (friedensmäßig hergestellt).

**CIRCUS BUSCH**

und Circus Corty-Althoff  
im Circus Blumenfeld.



**Camillo Mayer**

**Napoleon, der Turmseilläufer!**

Magdeburgs neueste Sensation im  
Circus Busch.

Mittwoch nachmitt. **Sämliche Sensationen.**  
3 Uhr:

Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise.  
Benutzen Sie Vorverkauf: **Circuskasse** und  
**Verkehrverein**, Breiteweg 166.

**Fürsten-Kaffee**

mit Winter-Palmengarten!  
Große Dörsdorfer Straße 12.  
Nachmittags u. abends:  
**KÜNSTLER-KONZERTE**

Reichhaltiges Konditorei-Büfett! Erfrischungen aller Art!

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**

Verwaltung Magdeburg.  
Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 3, I. - Geschäftsstunden  
Montag von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr  
- Sonntags geschlossen. - Telefonruf 1912.

**Größe Vertrauensmänner-Sitzung**

(Betriebsvertrauensleute, Bezirksleitungen,  
Kartelldelegierte und Betriebsräte, soweit  
sie Vertrauensleute sind).

**Stellungnahme zum Tarifvertrag und  
Verschiedenes.**

Die Betriebsräte werden aufgefordert, die Richtlinien  
zur Wahl der Betriebsräte (Vorausgesetzt vom Allge-  
meinen deutschen Gewerkschaftsbund) hier im Bureau ab-  
zuholen. Wir machen darauf aufmerksam, daß vom Vor-  
stand Einladungen für die Betriebsratsmitglieder zu haben  
sind zum Preise von 1,70 Mark. Bestellungen hierauf müssen  
sofort im Bureau, spätestens aber bis zum 16. März auf-  
gegeben werden.

Die Verwaltung,

**Deutscher Eisenbahner-Verband**

Ortsverwaltung Magdeburg

**Bezirksversammlungen finden statt:**

**Bezirk Südost** heute Montag, 21. Februar,  
abds. 7 1/2 Uhr, im Turmpark.

**Bezirk Wilhelmstadt** am Donnerstag den 24. Fe-  
bruar, abds. 7 Uhr, im  
Eisenpark.

Tagesordnung in beiden Versammlungen:  
1. Verbandsangelegenheiten. 2. Verschiedenes.  
An sämlichen Besuch bitte! Die Ortsverwaltung.

**Eisenbahn-Diätare!**

Dienstag den 22. Februar, abends 7 Uhr,  
im Korted Bierhallen

**Versammlung.**

Tagesordnung:  
Wozu gehören im Punkte Befolgung  
die Diätare?

Die Ortsverwaltung.

**Freiwerkschaffliche Betriebsräte Magdeburgs.**

Am Mittwoch den 23. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet  
im Rathaus-Gaale, Apfelstraße, der 2. Vortrag des  
Gewerkschaftsrats (Berlin) über

**Die Aufgaben der Betriebsräte nach  
§ 78 ff. des Betriebsrätegesetzes**

statt. Erscheinen im eigenen Interesse erforderlich. Ein  
tritt gegen Aufwandskarte.

**Neue Neustadt!**

Am Mittwoch den 23. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im  
kleinen Saale des „Marktschloßplatz“

**Öffentliche Versammlung**

Herr Dr. Köstlin spricht über  
**Trennung von Staat und Kirche und  
Trennung von Schule und Kirche.**

**ordentlich. Mitgliederversammlung**

am Mittwoch den 23. März, abends 8 Uhr, in den Artushof,  
Johannisbergstraße 3, Erdgeschoss, mit Bezug auf § 28 der  
Satzungen hiermit eingeladen.

**Operntexte**

empfehl  
Buchhandl. Volksstimme.

**Preiswerte  
Einzelmöbel**

Kleidergehänge, 2stübig,  
aufbaum imit. Buchboden  
und Stange Preis **RM 475**

Bettstößel, aufbaum  
Preis **RM 475**

Bettstellen, hohe Form,  
m. Spinalmatrasen  
Preis **RM 450**

Wandstühle, nussb.,  
imit. m. weiß. Holz-  
platte Preis **RM 200**

Sofas, 170 cm lang, gut  
gepolstert, aparter  
Bezug Preis **RM 580**

Große Krumsessel mit  
Sofa, nussb. furn., mit  
geschliffen Spiegel  
Preis **RM 600**

Wandstühle, nussb. pol.  
Preis **RM 165**

Sessle, nussb. pol., mit  
echtem Holzfuß,  
modern  
Preis **RM 65 70**

Flurgarderoben, in hell  
eiche furniert  
Preis **RM 420**

Küchenschrank, nussb. pol.,  
mit Wachsbein  
Preis **RM 320**

Chaiselongues, gut ge-  
polstert, aparter  
Bezug Preis **RM 400**

Schänke, nussb. furniert,  
zerlegbar, Buchboden und  
Stange, m. aparter  
Bezug Preis **RM 750**

Dazu passende Bettsofa,  
mit geschliffen Spiegel,  
nussb. furn., aparter  
Bezug Preis **RM 750**

Schreibtische, echt eiche  
furniert, braun gebeht  
mit drei Füßen  
Preis **RM 1080**

Büchergehänge, eiche  
furniert, braun gebeht,  
sehr apert, 140 cm  
breit Preis **RM 1500**

Schlafzimmer  
Schlafzimmer  
Berechtigter

Kindergarten a. prima  
Reuleber, gut gepolstert,  
besteb. aus: 1 Kindsofa,  
2 Kindstühle  
Preis **RM 2250**

Aparter Küchen, Emaille-  
Fächerung, in hell. eiche,  
übergrau, weiß u. natur  
lasiert  
Preis **RM 2300 1750**

1400 1100 850 870

Spezialhaus für Möbel-  
Anstaltungen

**Friedländer**

Magdeburg  
Alte Ulrichstraße 11

Verkauft nach allen Orten.

**Fahrrad-**

Ausnahme - Angebot. Neue prima frische Ware.

Fahrrad-Beden, Zentral, von Stück 52.00 RM.

Fahrrad-Beden, Qualitätsware von Stück 72.00 RM.

Gebirgsreifen, extra stark, von Stück 35.00 RM.

Fahrrad-Gehäuse, Original, von Stück 28.00 RM.

Wer seine Fahrräder einmal mit der neuen Erfindung  
„Pneumac“ behandelt, dem werden Regen, Spitz, Stein-  
und Scherben unschädlich. Gefährdungen ausgeschlossen.  
Kein Flicken der Luftschläuche mehr. Schlauche halten ca.  
6 Monate Luft ohne nachzupumpen. Der Gummi bleibt  
elastisch. Ein Beutel 15.00 RM. Versand erfolgt gegen Nach-  
nahme oder vorherige Rasse. A 281

Hermann Schulz, Zwissau, Hermannstr. 7. Abt. Fahrrad.

**Konsumverein Neuhaldensleben**

E. G. m. b. H.

Mitglieder, die anlässlich der diesjährigen Konfirmation  
ihres Kindes eine

**Kammer-  
Lichtspiele**

Heute bis einschließlich Donnerstag:

**Der erste spanische Groß-  
Stierkampf-Film**

**Gallardo**

der König der Arena

der Roman des berühmtesten Stierkämpfers  
6 Akte 6 Akte

Originalaufnahmen: Madrid - Barcelona -  
Granada.

**Der glänzende Kriminalfilm:**

**Die Frau in den  
Wolken**

ein sensationeller Abenteuer-Film in 5 Akten  
In den Hauptrollen

Lissy Lind, Olga Engl, Viktor Jansen  
Emil Kamelock.

Kasseneröffnung: Werktag 5 Uhr, Sonntag  
3 Uhr - Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag  
von 11 bis 1 Uhr **Dr. Frühvorstellung.**

**Reklame**

Leistungen

Stephanshallen

der Hall. 383

**ZENTRAL-  
THEATER**

Abendlich 7 Uhr:

**Die Frau  
im Hermelin**

Herbert Enghofer  
als Gast. 106

Freitag, 25. Febr.  
**50.**

Aufführung!

**Städtische Theater.**

Dienstag den 22. Februar  
Stadt-Theater.

4. Anrechtabend

**Hoffmanns  
Erzählungen**

Anf. 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Wilhelm-Theater.**

Stiefelott von der Pfalz  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Sängerheim**

Heute Dienstag 7 7/7  
Preis-Stat.

**Fürstentum-  
Bruntfoal**

Täglich 7 Uhr

**Jeder kann fliegen!**

Zwei erste Preise für die  
beste Filmdarstellerin und  
den besten Filmdarsteller  
Magdeburgs im Werte von  
je ca. 2000 RM. Zwei zweite  
Preise für die zweitbeste  
Filmdarstellerin und den  
zweitbesten Filmdarsteller  
Magdeburgs im Werte von  
je ca. 1000 RM. Die Ge-  
winnerte sind ausgesetzt bei  
der Firma Kayser & Co.  
(Fab. Langemann), Breite-  
weg 180. Die Preisverlei-  
hung findet am 28. Februar  
im Rahmen der Vorstellung  
statt. Berechtigter Spieler dür-  
fen sich an den Filmaufnahmen  
nicht beteiligen! Kommen  
Sie, noch so es Zeit, noch  
wenn Sie sich die aus-  
gesetzten Preisverdien.

**Öffentliche  
Erklärung  
Napoleon, der Hochseilkünstler.**

In der hiesigen Presse wurden meine Darbietungen  
auf dem Hochseil ganz besonders hervorgehoben und gefeiert,  
wofür ich meinen verbindlichsten Dank abstatte. In einzelnen  
Blättern findet man es aber nicht angebracht, daß ich in  
der Masse Napoleons I. erscheine; es sei nicht die Zeit,  
französische Nationalhelden zu feiern. Nur durch meine  
letzte Ähnlichkeit mit Napoleon I. wurde ich von ver-  
schiedenen Seiten wiederholt darauf aufmerksam gemacht,  
in der Uniform des großen Korsen aufzutreten, und wenn  
ich dieses nun getan habe, dann will ich damit Energie,  
Entschlossenheit und Mut veranschaulichen und diese Eigen-  
schaften Napoleons gebühren zu meinen Leistungen.  
Gerne will ich darauf hin, daß ich meine Dar-  
bietungen ohne Preis ausführe. Diese Kunstleistung ist nur  
möglich durch 20 Jahre enger Arbeit.

**Camillo Mayer**

genannt „Napoleon der Turmseilläufer“,  
zurzeit Gastspiel im Circus Busch.

**Vortrag mit Lichtbildern**

Reinh. Gerling (Berlin)

**Der Stultismus**

und seine Phänomene (Rätsel des Seelenlebens).

Aus dem Inhalt: Synoptismus - Ähnungen,  
Wahrträume - Visionen - Erscheinung Ster-  
bender - Das zweite Gesicht - Tropfgezeiten -  
Bedankenübertragung (Telepathie) und Sicht-  
barmachung der Gedanken - Das Tischrücken -  
Mediumismus: Sprach-, Schreib- und Mal-  
medien - Seufzer, physikalische Medien - Der  
Spiritusmus - Selbstphotographien und Ma-  
terialisationen - Die neuesten Forschungs-  
ergebnisse und die naturwissenschaftliche  
Erklärung der merkwürdigen Erscheinungen  
durch Dr. von Schrenck-Notzing, Dr. med.  
Geleb, Prof. Dr. Ostmann, Dr. Fischer u. a.  
werden nach den Originalaufnahmen der  
Vorleser vorgeführt.

Nach dem Vortrage Beantwortung  
schriftlicher Fragen.

Karten zu 6, 4 und 3 Mark im Verkehrsverein,  
Preisverlei 166, und an der Abendkasse.

Freitag, 25. Februar, abends 8 Uhr

**2. Vortrag Freie Liebe**

oder bürgerliche Ehe.

Der Redner ist von seinen vorjährigen  
Vorträgen her noch in bester Erinnerung.

**Lichtschauspielhaus  
Panorama**

Heute bis einschl. Donnerstag

**Das erlesene Programm**

Ressel Orlo, Erna Bogner, Fritz  
Achterberg, Fred Immler,  
G. A. Semmler, Magnus Stifter,  
Eduard von Winterstein

in dem  
109

**Monumentalfilm**

**Das Götzenbild**

**der Wahrheit**

Drama in 6 Akten von Hans Gans  
Regie Karl Wilhelm

Theodor Lohz, Rudolf Klein-  
Rohden, Viktor Janson, Lissi  
Lind, Willi Kaiser

**Der Chiromant**

Die Tragödie einer Suggestion  
6 Akte 6 Akte

Beginn der Vorstellung: Werktag 6 Uhr  
Sonntag 3 Uhr

**Raucht Bonitas!**